

Online-Gesundheitsinfos interessieren

Das Gesundheitsnetz Ostalbkreis existiert seit einem Jahr – Eine Bilanz

Thorsten Beer

Regionales Handeln und regionale Vernetzung stehen vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzkrise derzeit für Vernunft, Qualität und Sicherheit. Hoch qualitative regionale Angebote, die überschaubar, nachprüfbar, verlässlich und persönlich erreichbar sind, werden mehr denn je nachgefragt – und dies nicht nur bei Bankleistungen.

Auch die regionale Internet-Plattform „Gesundheitsnetz Ostalbkreis“ mit vielfältigen Themen rund um die Gesundheit positioniert sich in dieser Regionalität und wirbt mit gesicherten Informationen, regionalen aktuellen Inhalten und regionaler Angebots-Transparenz in Sachen Gesundheitsdienstleistungen.

Die Grundidee – vom Ostalbkreis für den Ostalbkreis

Initiiert und betreut vom Ostalbkreis feiert das Gesundheitsnetz Geburtstag. Eine zentrale Plattform für Anbieter und Nachfrager von Gesundheitsdienstleistungen im Ostalbkreis – aktuell und geprüft. Außer dem konkreten informationellen Nutzen, den ein solches Portal den Bürgern bietet, ist das Gesundheitsnetz Ostalbkreis ein Stück Profilierung unseres Kreises im Standortwettbewerb. Die Gesundheitswirtschaft wird immer wichtiger und bietet Arbeitsplatzpotenzial – auch für den Ostalbkreis.

Unerlässlich hierfür ist eine Profilbildung und Vernetzung der Gesundheitswirtschaft auf Kreisebene. Eine solche hat der Ostalbkreis mit diversen Projekten und nicht zuletzt mit der Initiierung des Gesundheitsnetzes vorangetrieben. Das schafft Aufmerksamkeit – auch auf Landesebene. Der Ostalbkreis wurde aufgefordert, eine umfangreiche Projektskizze zu Telemedizinprojekten einzureichen, mit guten Aussichten auf maßgebliche finanzielle Unterstützung durch das Land. Und wo könnten solche Projekte besser dokumentiert und kommuniziert

werden als auf der zentralen Gesundheitsplattform des Ostalbkreises.

Bilanz nach einem Jahr

Das Gesundheitsnetz hat sich bisher als themenspezifisches Portal beachtlich entwickelt: 200 Nutzer greifen täglich darauf zu, auf der Suche nach Informationen über Notfalldienste, Impfungen, Krankheitsbilder, Infektionskrankheiten und Wellnessangeboten. Aber auch die Profile der mittlerweile über 200 Gesundheitsanbieter sind gefragt: spezialisierte Ärzte, Heilpraktiker, Pflegeanbieter, Logopäden, Optiker und Physiotherapeuten werden häufig angeklickt.

Besonders interessant sind die Informationsbeiträge der Mitglieder des Gesundheitsnetzes. Ständig werden neue Artikel und Infos verfasst und eingestellt. So ergibt sich ein Nachschlagewerk zu Themen wie Frauengesundheit, Wundbehandlung, Osteopathie, Eigenblutbehandlung, Strahlentherapie. All diese Informationen haben einen regionalspezifischen Bezug. Somit entsteht ein kreisspezifisches Profil von Gesundheitsdienstleistungen- und Angeboten



Thorsten Beer

Der Autor Thorsten Beer ist Geschäftsführer und Projektleiter der Kommunalberatung bei der VB-consult Beratungsgesellschaft und hat das Gesundheitsnetz in seiner Entstehung begleitet.

Das Gesundheitsnetz bietet als einzige Plattform ein neutrales, geprüftes und zentrales Informationsangebot – ein entscheidendes Merkmal in Zeiten steigender Informationsüberflutung und Intransparenz. So ist das Gesundheitsnetz

auch für neu zugezogene Studenten eine erste Adresse für Gesundheitsinformationen.

Das Bessere ist des Guten Feind

„Trotz der bislang guten Entwicklung sind wir natürlich noch lange nicht am Ziel“ sagt Dr. Klaus Walter, verantwortlicher Dezernent beim Ostalbkreis. „Wir werden weitere Maßnahmen umsetzen, um das Gesundheitsnetz in der Bevölkerung bekannter zu machen und die Nutzerfrequenz weiter zu erhöhen. Auch ein Ausbau der Funktionalität des Gesundheitsnetzes steht an. Es sollen verschiedenste praktische Tools wie Kalorienrechner, Diabeteskontrolle, Kopfschmerzkalender in das Netz eingebaut werden. Eine Tauschbörse für Gesundheitsartikel ist in der Konzeption.“

Eine weitere Steigerung der Anbieterzahl wird zukünftig angepeilt. Attraktive Angebotspakete im Gesundheitsnetz sollen dafür sorgen. Viele Ärzte sind noch nicht im Internet vertreten und können mit einem Volleintrag im Gesundheitsnetz den eigenen Auftritt gleich erledigen. Dies bietet zusätzlich den Vorteil, dass sie dann gleich dort angesiedelt sind, wo Bürger nach Gesundheitsanbietern suchen – nämlich im Gesundheitsnetz.

Aktuelle Umfrage unter den Mitgliedern

Um für aktuelle und zukünftige Mitglieder das Angebot weiter zu verbessern, wurde

eine Umfrage unter den Mitgliedern durchgeführt. Bei einer guten Resonanz wurde ein überwiegend positives Fazit der Mitglieder gezogen. Einige exemplarische Bewertungen: „Idee gut und unterstützenswert“, „ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis“, „Präsenz in einer gebündelten Übersicht“, „gute Möglichkeit zur Patienteninformation“, „gute Möglichkeit, den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern“.

Eine Internet-Plattform lebt von ihrer Bekanntheit. Dies ist ein ausdrücklicher Wunsch der Mitglieder: „Das Gesundheitsnetz bekannter machen“. Dr. Walter: „Diese Anforderung haben wir vernommen und werden weitere Marketingmaßnahmen durchführen.“

Das Fazit nach einem Jahr ist positiv: gute Entwicklung der Besucher und Mitglieder, aktuelles regionales Informationsangebot und zunehmende Bekanntheit. Auf dieser Basis soll sich das Gesundheitsnetz weiter entwickeln – hin zu mehr Funktionalität, zu einem lückenloseren Bild der Gesundheitslandschaft im Ostalbkreis und zu einer Kommunikationsplattform für innovative Gesundheitsprojekte. Derzeit trägt sich das Projekt noch nicht selbst, die Gründungsaufwendungen haben der Kreis und die Sponsoren übernommen. „Das Gesundheitsnetz als regionale Plattform sollte sich in spätestens zwei Jahren wirtschaftlich tragen können.“, sagt Dr. Walter.

www.vb-consult.de